



An die Teilnehmer der
Pokalmannschaftsmeisterschaft 2016

1. Spielleiter
Frank Strozewski
Eichendorffstr. 9
45739 Oer-Erkenschwick
Telefon (02368) 98026
E-Mail: strozewski@schach-nrw.de

19.03.2016

Liebe Schachfreunde,

hiermit lade ich Ihren Verein zur Teilnahme an der diesjährigen
Pokalmannschaftsmeisterschaft des Schachbundes Nordrhein-Westfalen ein:

Termine:

Vorrunde: 16. / 17. April 2016 jeweils um 11.00 Uhr
Zwischenrunde: 21. / 22. Mai 2016 jeweils um 11.00 Uhr
Endrunde: 25. / 26. Juni 2016 jeweils um 11.00 Uhr

Gruppeneinteilung Vorrunde:

SV Welper	SF Vonkeln	SC Geseke	SK Sodingen/Castrop
Elberfelder SG	SF Katernberg	Dortmunder SV	SV BW Concordia Viersen
Ratinger SK	SG Höntrop	Oberhausener SV	SG Meiderich / Ruhrort
SV Dinslaken	SK Holsterhausen	SG Ahaus-Wessum	SV Horst-Emscher
SC Bayer Uerdingen	SV Mülheim-Nord	SVG Übach-Palenberg	SV Turm Kamp-Lintfort
SC Rochade Emsdetten	SC Gronau	SV Erkenschwick	SG FB Lübbecke
SK Münster	Brackweder SK	SV Unna	SC Hansa Dortmund
SF Beelen	SC Porta	Gütersloher SV	SV Kamen
TuS Brake	SK Werther	SF Neuenkirchen	Schach Nienberge
Herforder SV	SV KS Lemgo	SVg Hamm	SC DB Brambauer
SV Velmede-Bestwig	SF Lieme	SV Hemer	SK KS Wewelsburg
Siegener SV	SG Porz	SV Hennef	SF Lennestadt-Meggen
Sgem Hochneukirch	Köln SK Lasker	SF Eschweiler	SG Solingen
Bergische SF	Düsseldorfer SV	SG Ennepe-Ruhr-Süd	SV Bergneustadt/Derschlag
SV Turm Bergheim	Satranc Club	Düsseldorfer SK	SK Turm Schiefbahn
SV Turm Sankt Augustin	Rheydter SV	SV Hürth-Berrenrath	Bahn-SC Wuppertal

Spielort:

Der jeweils erstgenannte Verein hat sich bereit erklärt, die Vorrunde auszurichten. Ich bitte um Mitteilung der Anschrift der jeweiligen Spielstätte, damit ich die Daten gesammelt veröffentlichen kann. Den Vereinen, die sich angeboten haben, die Vorrunde auszurichten, möchte ich unabhängig von ihrer Berücksichtigung meinen Dank aussprechen.

Abwicklung der Vorrunde:

Die vier Mannschaften jeder Gruppe lösen vor Ort die einzelnen Paarungen unmittelbar vor Rundenbeginn aus. Die Gewinner spielen am 17. April gegeneinander den jeweiligen Sieger der Vorrundengruppe aus. Nach Möglichkeit erfolgt für diese Paarung ein Farbwechsel; ansonsten wird die Farbverteilung ausgelost. Die Sieger der Vorrundengruppen treten in der Zwischenrunde in vier Gruppen an.

Ergebnismeldung und Spielberichte:

Die Endergebnisse aller Paarungen, sowie die Einzelergebnisse der Bretter eins bis vier sind unter Nennung von Vor-, Zuname und Rangnummer vom gastgebenden Verein bis spätestens 22.00 Uhr am 17. April per Mail an ergebnis@sbnrw.eu zu melden.

Der gastgebende Verein meldet das Spielergebnis spätestens am nächsten Werktag (Datum des Poststempels) mit dem Spielberichtsformular (s. Anlage), das von allen Mannschaftsführern unterschrieben ist. (Anschrift siehe oben). Ebenfalls sind alle Partienotationen mit zu schicken.

Qualifikation:

Die beiden Finalisten der Endrunde sind für den DSB Mannschaftspokal qualifiziert. Es darf jedoch nur eine Mannschaft eines Vereins auf DSB Ebene spielen.

Auszug aus der Allgemeinen Spielordnung:

4. Pokalmannschaftsmeisterschaft

4.1 Die Pokalmannschaftsmeisterschaft wird im k.o.-System ausgetragen.

Die Vorrunde wird mit 64 Mannschaften, die Zwischenrunde mit 16 Mannschaften und die Endrunde mit 4 Mannschaften ausgetragen.

Die Zahl der Teilnehmer je Bezirk richtet sich nach der Mitgliederzahl (Stichtag: 1.1. des Vorjahres). Jeder Bezirk erhält mindestens einen Teilnehmerplatz. Der Titelverteidiger ist startberechtigt. Pro Verein ist nur eine Mannschaft startberechtigt.

Die Rangfolge der Mannschaftsmeisterschaft ist einzuhalten.

Erfolgt die Meldung der Teilnehmer nicht durch den Bezirk, sondern stellvertretend durch eine Spielgemeinschaft oder einen Verband, erfolgt diese Meldung für die Summe der Teilnehmerplätze der beteiligten Bezirke. Das Teilnehmerfeld wird, soweit erforderlich, um die bestplatzierten Mannschaften der Vorjahresmeisterschaft ergänzt.

4.2 In jeder Runde ermitteln jeweils 4 Mannschaften an einem Spielort den jeweiligen Sieger.

Die Verteilung der Mannschaften auf die Spielorte erfolgt unter geografischen Gesichtspunkten. Dabei sollen, soweit möglich, bezirksgleiche Mannschaften auf verschiedene Spielorte verteilt werden. Die Paarungen werden unmittelbar vor Spielbeginn ausgelost. Paarungen mit bezirksgleichen Mannschaften sind, soweit möglich, unzulässig. Die Gastmannschaft führt an den Brettern 1 und 4 die weißen Steine. Für die jeweilige zweite Runde ist nach Möglichkeit auf Wechsel der Farbverteilung zu achten.

4.3 Die Bedenkzeit beträgt je Spieler 100 Minuten für die ersten 40 Züge, nach der Zeitkontrolle 50 Minuten je Spieler zusätzlich für die verbleibenden Züge, zusätzlich pro Zug 30 Sekunden von Beginn an (Fischer Modus).

4.4 Bei unentschiedenem Ausgang einer Begegnung wird die Berliner Wertung angewandt. Führt auch das zu Gleichstand, sind zur Entscheidung jeweils zwei Kurzpartien (Bedenkzeit fünf Minuten je Spieler) an allen Brettern zu spielen. Ergibt sich nach Wertung in der Reihenfolge Mannschaftspunkte, Brettspunkte und Berliner Wertung erneut Gleichstand, entscheidet der erste weitere Kurzpartien-Mannschaftskampf, in dem eine Mannschaft mehr

als zwei Brettpunkte erzielt. Zur ersten Kurzpartie sowie zu jeder weiteren Kurzpartie werden die Farben gewechselt.

4.5 Ein Verein, der bereits für die Meisterschaft des DSB startberechtigt ist, wird nicht als Aufsteiger gemeldet.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen meine Entscheidung ist Protest gemäß BTO 9 möglich. Dieser ist in 12-facher Ausfertigung an Herrn Dr. Johannes Baier, Kirchenstraße 52, 52146 Würselen, zu richten. Dem Protest ist der Einzahlungsnachweis über die Gebühr in Höhe von 200,00 Euro beizufügen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Johannes Baier', written over a light blue rectangular stamp.

Turnierleiter Pokalmannschaftsmeisterschaft